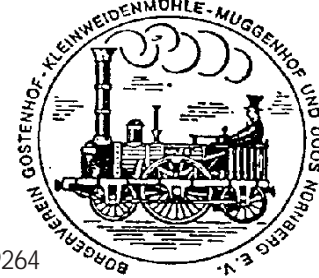


BÜRGERVEREIN GOSTENHOF

Kleinweidenmühle – Muggenhof – und Doos
Nürnberg e.V. gegr. 1880

www.buergerverein-gostenhof.de

Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg
Gertraud Ebbert, 1. Vorsitzende, ☎ 262021 - Ernst Scheffler, 2. Vorsitzender, ☎ 379264



Mitteilungen

September bis November 2003




LESEN SIE DIESMAL:

Bürgermedaille für Gertraud Ebbert - Aktuelles zum Frankenschnellweg und vom Hängehaus - „150 Jahre Ludwigs-Süd-Nord-Bahn“ Festakt im Ausbesserungswerk Gostenhof - Bauleitplanung und Bürgerbeteiligung - Herbstausflug nach Pottenstein - Vermischtes aus dem Stadtteil - Termine

Bürgerverein

Gostenhof, Kleinweidenmühle, Muggenhof u. Doos e.V.

Büro Nachbarschaftshaus Gostenhof (1. Etage)
Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg

Post Büroverein Gostenhof
Vorsitzende Gertraud Ebbert
 Paumgartnerstraße 20, 90429 Nürnberg

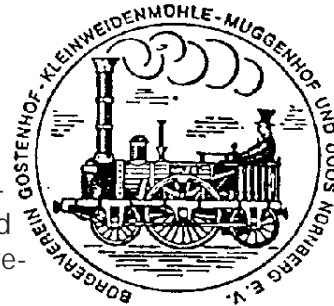
Vorstand	Vorsitzende	Gertraud Ebbert Paumgartnerstr. 18, 90429 Nürnberg ☎: 26 20 21 Fax: 26 20 21
	stv. Vorsitzender	Ernst Scheffler Helenenstraße 45, 90419 Nürnberg ☎: 37 92 64 Mail: e.scheffler@addcom.de
	Schatzmeister	Walter Bärthlein Dombühler Straße 58, 90449 Nürnberg ☎: 68 14 07 Fax: 670 70 87 Mail: wbaerthlein@web.de
	Schriftführer	Robert Kästner ☎: 810 70 14 Fax: 810 70 16 Peter-Henlein-Str. 11, 90443 Nürnberg Mail: kaestner@nefkom.net
	stv. Schriftführer	Harry Elgas
	Beisitzer	Franz Wolff Ingrid Mundschau Peter Bielmeier Jürgen Schlegel
	Kassenprüfung	Waldmar Landrock Inge Häuslein

Bank Sparkasse Nbg. Konto 1 306 789 BLZ 76050101

Mitteilungen des Bürgervereins

Liebe Leserinnen und Leser,

Normalerweise finden Sie an dieser Stelle einen Kommentar unserer Vorsitzenden Gertraud Ebbert. Dass wir diesmal mit dieser Regel brechen liegt an der Stadt Nürnberg.



Auch in diesen Jahr wurden wieder Bürgermedaillen an verdiente Mitbürgerinnen und Mitbürger verliehen. Eine davon war unsere Gertraud. Wir gratulieren unserer Vorsitzenden zu dieser Ehrung für Ihre langjährige Tätigkeit als Vorsitzende der AGBV (Arbeitsgemeinschaft der Bürger- und Vorstadtvereine e.V., unseres Bürgervereins sowie für über zwanzigjähriges Engagement in der Pfarrgemeinde St. Anton und sozialen Einrichtungen (Verein Aktivspielplatz Gostenhof, Stadtteilarbeitskreisen etc.).

BILD AUS DEM AMTSBLATT

Aus diesem Anlass hat unser Vorstandsmitglied Ingrid Mundschau Gertraud zu einem Interview gebeten.

... nächste Seite

Ingrid Mundschau: „Wie siehst Du die künftigen Schwerpunkte der Arbeit der Bürgervereine?“

Gertraud Ebbert: „Wir Bürgerinnen und Bürger in unserem Gebiet wünschen uns wohl alle gute bessere Wohn- und Lebensbedingungen mit geschützten, schönen Spiel und Erholungsflächen für Kinder und Jugendliche, aber auch für Erwachsene, eine angenehme Wohnsituation ohne große Lärm- oder Luftbelastungen, gutem Verständnis unter den hier lebenden Nationen und der Möglichkeit, von einander zu lernen und weiterhin gemeinsam zu feiern. Wir müssen also weiter bei jeder Gelegenheit dafür werben und uns für diese Ziele einsetzen!“

Ingrid Mundschau: „Über welchen Erfolg in Deiner Zeit als Vorsitzende der AGBV e.V. konntest Du Dich persönlich am meisten freuen?“

Gertraud Ebbert: „Als Vorsitzende der AGBV e.V. habe ich mich besonders darüber gefreut, dass Herr Oberbürgermeister Maly uns (32) Bürgervereinen in der AGBV e.V. das Rederecht in Stadtratsausschüssen angekündigt und auch eingeräumt hat, womit unsere Meinung im Stadtrat mehr gehört wird. Als Vorsitzende des Bürgervereins habe ich mich besonders gefreut über den neuen Radweg entlang der Pegnitz, der durch das Wasserwirtschaftsamt geschaffen wurde und die neuen Spiel- und Freizeitmöglichkeiten beim Lederersteg an der Pegnitz, die anlässlich der Renaturierung der Pegnitz erfolgten. Ich sehe dies immer noch als ein willkommenes Geschenk an uns Nürnberger BürgerInnen an.“

Bürgerverein im www

Der Bürgerverein Gostenhof ist auch im Internet vertreten. Immer wieder aktualisiert können Sie dort das Mitteilungsblatt online lesen, oder sich über die aktuellen Termine informieren.

Zun finden ist der Bürgerverein unter:

www.buergerverein-gostenhof.de

Ingrid Mundschau: „Welcher Misserfolg wurmt Dich heute noch?“

Gertraud Ebbert: „Dass trotz vieler intensiver Pläne, Initiativen und Aktionen das Volksbad nicht mehr als Bad zur Verfügung steht. Diese „Jugendstilperle“ vergammelt Jahr für Jahr mehr, und es schmerzt, das prächtige und nützliche Hallenschwimmbad unserer Eltern sang und klanglos zu verlieren. Warum fanden sich Unterstützer für die Renovierung des Opernhauses und keine für unser einmaliges Volksbad? Kann der Untergang noch abgewendet werden?“

Ingrid Mundschau: „Welche Gründe gibt es für junge Familien, sich im Bürgerverein einzubringen? Welche Themen sind für sie interessant?“

Gertraud Ebbert: Wohl dieselben, die jeden bewegen, der sein Heim, seine Wohnung in unserem Vereinsgebiet hat.

Möglichst gute Wohn- und Lebensverhältnisse vorzufinden oder mit dem Bürgerverein immer wieder den Stadtrat und die Verwaltung auf Missstände aufmerksam zu machen, z.B. auf fehlende Frei-, Spiel- und Erholungsflächen oder auf viel zu „dicke Luft“ bei uns etc. .

Hausaufgabenbetreuung oder Sprach- und gemeinsame Tanz- und Sportkurse für Mütter und Väter, gemeinsame Freizeiterlebnisse z.B. bei unserem Tagesausflug oder bei Feiern während des Jahres sind Möglichkeiten, sich gegenseitig besser kennen- und achten zu lernen, dafür setzen wir uns ein. (siehe auch Spiel-Aktionen im Schulhof der Preißlerschule, etc.)

Ingrid Mundschau: „Gesetzt den Fall, Du hättest drei Wünsche frei, welche wären das?“

Gertraud Ebbert:

1. Entscheidende Verbesserungen im Wohnumfeld (weniger Abgase und Verkehrslärm, mehr Grün- und Spielflächen)
2. Ein Stadtteilzentrum für Muggenhof Doos etc. mit vielen interessanten Angeboten für jugendliche und erwachsene Mitbürgerinnen und Mitbürger
3. Bis zum 125 jährigem Bestehen unseres Vereins (2005) neue und engagierte Mitglieder aus verschiedenen Nationalitäten – ebenso, wie sie hier im Stadtteil vertreten sind.

Ingrid Mundschau: „Ein Unruhegeist wie du ziehst dich aus den Ämtern zurück. Was kommt danach?“

Gertraud Ebbert: „Z. Zt. habe ich lediglich den Vorsitz in der AGBV e.V. abgegeben alle weiteren ehrenamtlichen Beschäftigungen bleiben mir wohl solange ich meine Ämter noch gut ausfüllen kann, was ich mir natürlich wünsche. Sonst müsste ich mich mehr dem Schafkopf Spielen und anderen schönen, Freizeitbeschäftigungen, wie z.B. Geschichtsforschung über Gostenhof widmen.“

Ingrid Mundschau: „Vielen Dank Gertraud. Wir hoffen, dass Du uns noch lange als aktive Vorsitzende erhalten bleibst und – mindestens ebenso sehr, dass Dein Beispiel Ansporn für viele ist es Dir gleich zu tun und sich ehrenamtlich zu engagieren.“

MACHEN AUCH SIE MIT:

Als Mitglied unterstützen Sie mit Ihrem Mitgliedsbeitrag unsere Arbeit und natürlich stehen Ihnen alle Möglichkeiten offen aktiv in das Vereinsleben ein zu greifen.

Bringen Sie sich und Ihre Ideen in unsere Arbeit ein.

Der gesamte Vorstand freut sich über jede/n der/die durch seinen Beitrag oder aktive Arbeit mithilft das Zusammenleben in unseren Stadtteilen zu verbessern.

Eine Beitrittserklärung finden Sie auf Seite 21 dieses Heftes.

Als Neumitglieder begrüßen wir:

Frau Lore Obermayer, Obere Turnstraße 15, Nürnberg
Herrn Gerhard Obermayer, Obere Turnstraße 15, Nürnberg
Frau Estrid Sblandano, Austraße 92, Nürnberg
Frau Corinna Sblandano, Austraße 92, Nürnberg
Daniele Sblandano, Austraße 92, Nürnberg

Der Frankenschneidweg

Nachdem die verschiedensten Varianten eines Ausbaus vorgestellt wurden, hat sich der Stadtrat jetzt auf die weitere Untersuchung von zwei Varianten festgelegt.

Bei der ersten Variante soll praktisch unter den vorhandenen Fahrbahnen eine vierspurige Röhre die Rothenburger Straße unterqueren und erst bei der Volkmannstraße in Gibitzenhof wieder herauskommen. Diese Variante wird von der Autolobby vehement gefordert, da man mit dieser „Autobahn“ quer durch die Stadt etwa 100.000 Fahrzeuge pro Tag bewältigen kann. Für die Anwohner bedeutet dies eine erhebliche Zunahme des Verkehrs, um bis zu 40 000 Fahrzeuge pro Tag.

Die zweite Variante sieht nur eine Unterquerung der Rothenburger Straße vor. Sonst soll alles in etwa gleich bleiben. Diese Variante bringt den geringsten Zuwachs an Verkehr und ist auch die billigste.

Aussagen welchen Einfluss beide Varianten auf die Staus am Frankenschneidweg haben, konnte ich nirgends finden.

Beiden Varianten gemein ist eine neue Zufahrt zum Plärrer über den jetzigen Containerbahnhof der Bundesbahn, die sogenannte „Neue Kohlenhofstraße“. Allerdings wurde bis jetzt noch nicht mit der Bahn



Zum Hobelwirt
Hans Fischer
Paumgartnerstr. 22
90429 Nürnberg
Telefon : 0911 / 28 75 912
Telefax : 0911 / 28 75 913

darüber verhandelt, ob sie überhaupt bereit ist diese Flächen an die Stadt für eine neue Straße abzugeben. Mit der Neuen Kohlenhofstraße sollen die umliegenden Straßen entlastet werden. Allerdings kann diese Entlastung bei der autofreundlichen Variante nicht sehr groß sein. Für bis zu 40 000 zusätzliche Fahrzeugen auf dem Frankenschnellweg, die laut Gutachter zu 90% nach Nürnberg wollen, soll nur eine neue Zufahrt zur Innenstadt gebaut werden, die etwa 22 000 Autos mehr aufnehmen kann, als die bisherige Zufahrt zum Plärrer.

Nicht geklärt sind bei der autofreundlichen Variante folgende Fragen:

- ? Was soll mit den zusätzlichen Fahrzeugen am Plärrer passieren? Bereits jetzt ist der Plärrer zu Hauptverkehrszeiten überlastet. Wie soll das in Zukunft mit 22 000 Autos mehr aussehen?
- ? Wo sollen die zusätzlichen Fahrzeuge in der Stadt parken? Bereits jetzt sind die Parkflächen voll belegt und die Parkhäuser zu den Hauptzeiten voll ausgelastet.

Solange diese Fragen nicht geklärt sind, ist eine Diskussion über diese Ausbauvariante des Frankenschnellwegs nach meiner Meinung müßig, wenn man den Verkehr in der Innenstadt nicht völlig im Chaos versinken lassen will.

Franz Wolff



**Wir
rotieren
gerne
für Sie!**



**Ludwigs-
Apotheke**

Dr. rer. nat. Alexander Heindl
Fürther Str. 39, 90429 Nürnberg
Tel. 0911/262485 Fax 0911/2879912

<input type="checkbox"/> Verleih von Gesundheitsliteratur	<input type="checkbox"/> Haarmineralanalysen
<input type="checkbox"/> Cholesterin- und Zuckertests	<input type="checkbox"/> Ernährungs- und Diätberatung

Verliert das Hängehaus seinen Charakter?

Gespräch mit der Denkmalschutzbehörde über die Rekonstruktion des Hängehauses, Kleinweidenmühle 6.

Am 23.7.03 war der Bürgerverein zu einem Gespräch über die Baumaßnahmen am Hängehaus, Kleinweidenmühle 6, vom Leiter der Unteren Denkmalschutzbehörde, Herrn Baudirektor Schott, eingeladen.

An dem Gespräch nahmen auch der stellvertretende Leiter der unteren Denkmalschutzbehörde, Herr Bencker und der Gebietsreferent des Landesamtes für Denkmalspflege, Herr Dr. Exner teil.

Herr Dr. Exner dominierte über weite Bereiche das Gespräch und er versuchte uns wortreich zu vermitteln, dass der Fachwerkgiebel des Hängehauses auf Grund früherer fehlerhafter Freilegungs- und Renovierungsmaßnahmen eigentlich nur noch abbruchreif war. Trotzdem habe das Landesamt für Denkmalspflege den Bauherrn, die Diakonie Neuendettelsau, dazu verpflichtet, den Giebel zu rekonstruieren, um die Gesamtwirkung des Platzes äußerlich nicht zu beeinträchtigen. Dr. Exner plädierte in diesem Zusammenhang auch aus denkmalpflegerischer Sicht für das Verputzen des gesamten Giebels, da nur so eine optimale Erhaltung eines Fachwerks möglich sei. Leider hatten wir keine Gelegenheit nachzufragen, warum in früherer Zeit Fachwerkhäuser Jahrhunderte ohne schützenden Verputz überdauerten.

Dr. Exner betonte immer wieder, dass man den Bauträger weit mehr als zumutbar belastet habe, indem man ihm vorschrieb den Fachwerkgiebel neu aufzubauen und einen sehr kleinen Teil des Fachwerks im 1. Obergeschoss restaurieren.

Wir vom Bürgerverein versuchten immer wieder Herrn Dr. Exner zu unterbrechen und ihm zu vermitteln, dass die Stadt Nürnberg, beim Bau des Verbindungsbaus zwischen Hängehaus (Kleinweidenmühle 6) und dem Altenheim, der Diakonie sehr weit entgegenkommen sei. Im Widerspruch zu einem rechtsgültigen Bebauungsplan wurde der Diakonie etwa das Dreifache der zulässigen Baumasse genehmigt und dafür vom damaligen Baureferenten Dr. Anderle und

... nächste Seite

der Denkmalschutzbehörde die Erhaltung (nicht Rekonstruktion) des Hängehauses versprochen.

Der Bürgerverein ist nach wie vor der Meinung, dass die Bauverwaltung wiederum der Diakonie sehr weit entgegenkam und die optimale Nutzung der zukünftigen Wohnungen im Hängehaus vor den Erhalt der historischen Gebäudesubstanz stellte. Mit dem Neuaufbau des gesamten Giebels ist natürlich eine optimale Wärmedämmung möglich, die den Wohnwert erheblich steigert. Ein vorgehängtes Fachwerk, wie im gesamten Giebelbereich (das dem ursprünglichen Aussehen des alten Bauwerks wahrscheinlich sehr nahe kommt), stellt aber einen unwiederbringlichen Verlust der alten Bausubstanz dar, wenn die alten Balken des 17. Jahrhunderts im Müllcontainer entsorgt werden. So stellen wir vom Bürgerverein uns eigentlich Denkmalschutz nicht vor. Der Bürgerverein hätte sich gewünscht, dass zumindest die historische Bausubstanz des Hängehauses optimal erhalten bleibt. Immerhin wurden dem Bauträger vom Baureferat der Stadt Nürnberg erhebliche Zugeständnisse beim Verbindungsbau gemacht.



Aber selbst in dem sehr kleinen Bereich im 1. Stock, in dem durch die Denkmalschutzbehörde eine Restauration vorgesehen war, wurden durch

die „Nachlässigkeit einer Firma“ die historischen Balken herausgenommen, passend zersägt und an irgendeiner anderen Stelle neu eingesetzt. Ja sogar die Dimensionen des Fachwerks wurden verändert, wahrscheinlich um größere Fenster einbauen zu können und damit modernen Bedürfnissen besser entgegen zu kommen. Die folgenden Bilder zeigen, wie das Fenster im 1. Stock ursprünglich aussah und wie es in Zukunft durch tieferlegen des horizontalen Mittelbalkens aussehen wird. Natürlich wird das den zukünftigen Betrachter kaum auffallen, da selbst die Denkmalspfleger diese Abweichung bisher nicht bemerkt hatten. Unter Denkmalspflege stelle ich mir eigentlich etwas anderes vor, wenn man die perfekt restaurierten, nicht rekonstruierten, Häuser der Altstadt-freunde betrachtet.

Allerdings wurde von Dr. Exner immer wieder hervorgehoben, dass die östliche Giebelwand, die sich zum größten Teil im neuen Verbindungsbau Kleinweidenmühle 4 befindet, optimal restauriert werde. Diese Wand sei durch das früher angebaute Haus Kleinweidenmühle 4 sehr gut geschützt gewesen und deshalb in einen sehr guten, erhaltungswürdigen Zustand.

Franz Wolff

Gartenkantine Fuchsloch

Familie Kolb

Nicolaistr. 18
90429 Nürnberg
Tel. 0911/3224740



Achtung, neu: Ruhetag am Samstag

Für Ihre Familienfeier sind wir jedoch auch samstags
gerne für Sie da!

Bitte reservieren Sie bereits jetzt für Ihre Weihnachtsfeier.

Eingang über Muggenhofer – Nicolaistraße (vor der Sperre rechts. Mit der U-Bahn Haltestelle Eberhardshof (über Raabstraße zur Nicolaistraße)

Bei uns sehen Sie die Zukunft.



Neben der Qualität eines Brillenglases ist dessen Anpassung ein wichtiger Faktor für präzises Sehen. Denn die Brillengläser müssen exakt vor den Augen sitzen. Deshalb arbeiten wir mit dem digitalen Zeiss Messverfahren zur perfekten Brillenglasanpassung: mit Video Infral*.

Besuchen Sie uns, wir führen Ihnen die Vorteile von Video Infral* gerne vor.

LICHTBLICK 

MATTHIAS HELLERICH
FÜRTHER STRASSE 66
90429 NÜRNBERG
TEL. 0911 / 26 52 56
FAX. 0911 / 26 37 84



OPTIK GmbH

Eisenbahnromantik

Das Jubiläum der großen bayerischen Eisenbahnmagistrale „150 Jahre Ludwig Süd – Nord – Bahn“ - das Eisenbahnereignis des Jahres in Bayern. Im Jahr 1853 wurden die letzten Streckenabschnitte der Ludwig Süd – Nord – Bahn von Lindau nach Hof fertig gestellt. Die große bayerische Eisenbahnmagistrale war vollendet. Dieses Ereignis nimmt die Bahn zum Anlass und feiert am 11. Oktober 2003 ein großes Eisenbahnfest. Jubiläumszüge aus Hof und Lindau werden nach Nürnberg fahren. Dort werden im Bahnwerk Gostenhof Schienenoldtimer und moderne Züge zu besichtigen sein.

Großes Fest in Nürnberg-Gostenhof am 11. Oktober
Am Samstag, den 11. Oktober können Jung und Alt, Eisenbahnfans und solche, die es noch werden wollen von 10. bis 17.00 Uhr im DB-Regio Werk Nürnberg-Gostenhof dem offiziellen Festakt beiwohnen und Züge aus allen Epochen aus der Nähe sehen. ICE-Züge und Dampfloks werden den Rahmen bilden für die Festansprachen von Vertretern der Bayerischen Staatsregierung und der Bahn.

Neben Bahntechnik und Eisenbahn-nostalgie gibt es natürlich viel Musik (Früh-schoppen mit Opa's Jazzband) und Unterhaltung (Radio F) und ein Rahmenprogramm für die großen und kleinen Eisenbahnfreunde. *(Quelle DB AG Presse)*



Hintergrund:

In vielen Einzelabschnitten wurde von 1844 bis 1854 die Ludwig-Süd-Nord-Bahn von Lindau nach Hof eröffnet - entsprechend häufig sind die Anlässe, die 150. Wiederkehr der Streckeneröffnungen zu feiern. So wurde '98 der wohl bekannteste Abschnitt Neuenmarkt-Münchberg-Hof mit der „Schiefen Ebene“, oder '99 der Teilabschnitt Gunzenhausen-Pleinfeld -Roth-Schwabach-Nürnberg mit einer Jubiläumsveranstaltung gewürdigt.

Für uns Gostenhofer ist dieses Jubiläum wiederum Anlass die Frage nach der Zukunft des Containerbahnhofes und des DB-Regio-Werkes zu stellen. Wir bleiben dran.
Robert Kästner

Wohnstift Vitalis Macintosh auf CD

Gibt es in Zukunft noch Bürgerbeteiligung bei der Bauleitplanung?

Bauleitplanung für den Block Maximilianstraße – Pestalozzistraße
– Muggenhofer Straße - Fahrradstraße

Im Amtsblatt der Stadt Nürnberg Nr. 14 vom 16. Juli 2003 wurde die Bürgerbeteiligung zur Aufhebung aller Festsetzungen der Bauleitplanung, die bisher für dieses Gebiet gelten angekündigt.

Ziel des Verfahrens ist es, die sicher völlig veraltete Bauleitplanung aufzuheben und keine neuen Bauleitlinien festzusetzen, wie sie etwa dem neuen leider noch nicht verabschiedeten Flächennutzungsplan, entsprechen.

Nach Verabschiedung dieses Verfahrens im Stadtrat oder dem entsprechenden Ausschuss könnte in Zukunft die Bauverwaltung ohne Bürgerbeteiligung mit dem Gummiparaphen §34 Baurecht nahezu alles genehmigen, was nach Meinung der Bauverwaltung oder eines „potenten Investors“ dorthin passt. Die Anwohner haben dann keine Möglichkeit mehr bei zukünftigen Neubauplänen mitzureden. Nur den Grundstückseigentümern der Nachbargrundstücke bleibt die Möglichkeit gegen neue Projekte Einspruch einzulegen oder gerichtlich gegen die Planungen der Stadtverwaltung vorzugehen.

Nachdem wir in Gostenhof gerade mit diesem Paragraphen etwa bei der Genehmigung des von uns vehement bekämpften Regionalkaufhauses an der Fürther Straße sehr schlechte Erfahrungen gemacht haben, möchten wir bei zukünftigen Projekten die vom Gesetzgeber eigentlich vorgesehene Bürgerbeteiligung nicht durch irgendwelche Verfahrenstricks aushebeln lassen.

Ich bin der Meinung, dass der mündige Bürger ein Recht darauf hat, mitzuentcheiden, wie die Bebauung in seiner Nachbarschaft in Zukunft aussehen soll. Dieses Recht räumt die Baugesetzgebung ein und ich sehe keinen Grund, warum dieses vom Gesetzgeber vorgesehene Mitspracherecht vom Bürger aufgegeben wer-

... nächste Seite

den soll. Das von der Bauverwaltung gern benutzte Argument, man muss bei einem potentiellen Investor von Seiten der Bauverwaltung sofort reagieren können, halte ich für falsch. Einem ernstzunehmenden potentiellen Investor dürfte gerade die Planungssicherheit durch einen rechtsgültigen Bebauungsplan mehr interessieren, als großzügiges Entgegenkommen der Bauverwaltung und anschließende wütende Proteste der Bürger und vielleicht langandauernde juristische Auseinandersetzungen mit den Grundstücksnachbarn.

Deshalb muss nach meiner Meinung ein ordentliches Bebauungsplanverfahren eingeleitet werden, das mit der vorgeschriebenen Bürgerbeteiligung neue Bauleitlinien festlegt.

Der Bürgerverein hat deshalb Einspruch gegen das Bebauungsplanverfahren erhoben und hofft, dass die Stadträte diese Entmündigung des Bürgers verhindern.

Den Text unseres Einspruches entnehmen Sie bitte dem Kasten auf der rechten Seite.

Franz Wolff

Orthopädie-Schuhtechnik

Herbert Thamm

Außer orthopädischen Schuhen bieten wir Ihnen:

Birkenstock + Rathgeber + Gesundheits-Schuhe
Med. Kompressions-Strümpfe, Einlagen,
Schuhzurichtungen, Schmetterlings- & Ballenrollen
Pufferabsätze



Bleichstraße 2
90429 Nürnberg
☎ 0911 / 263859

Im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung spricht sich der Bürgerverein Gostenhof, Kleinweidenmühle, Muggenhof und Doos gegen die Aufhebung der gültigen Bauleitplanung aus und plädiert für ein qualifiziertes Bebauungsplanverfahren für diesen Bereich.

Begründung:

- 1) Die Aufhebung der geltenden Bauleitlinien mit dem Ziel ein bebauungsplanfreies Gebiet zu schaffen, um dann nach den Wünschen eines Investors nach § 34 BauGB ein Bauvorhaben durch die Verwaltung zu genehmigen und so die Bürgerbeteiligung an der Bauleitplanung auszuhebeln, halte ich für rechtlich äußerst bedenklich. Der Bürgerverein wird sich mit allem ihm zur Verfügung stehenden Mitteln dagegen wehren, da mit dem § 34 BauGB in den letzten Jahren der Verbindungsbau zwischen Altenheim und Hängehaus an der Kleinweidenmühle und das geplante Regionalkaufhaus an der Fürther Straße genehmigt wurden. Die Genehmigung beider Objekte wäre nach geltendem Baurecht nicht zulässig bzw. zwingend notwendig gewesen und beide Genehmigungen missachten die berechtigten Interessen der Anwohner.*
- 2) Die gültigen Bauleitlinien sind sicher anpassungsbedürftig. Aber warum wählt man für diese Anpassung nicht den vom Gesetzgeber vorgegebenen Weg eines neuen Bebauungsplans, der auch den Anforderungen des neuen noch nicht verabschiedeten Flächennutzungsplan entspricht. Man kann dann unter Beteiligung der Bürger (nicht gegen sie) das Maß der Bebauung - neue GFZ und GRZ -, sowie neue Baulinien diskutieren und festsetzen.*
- 3) Der Bürgerverein legt besonders Wert auf die Erhaltung des Baumbestands zur Luftreinhaltung in diesem Areal, das durch die Abgase des Verkehrs höchstbelastet ist. Falls bei einer Neuordnung der Bebauungslinien Bäume gefällt werden müssen, sind lufthygienisch vergleichbare Ersatzpflanzungen in diesem Häuserblock mit den Fällungen vorzunehmen.*

Herbstausflug in die Fränkische Schweiz

Unser Herbstausflug, am 4. Oktober 2003, führt uns diesmal nach Pottenstein. Wir werden die 1000-jährige Burganlage besichtigen. Vom Burggarten haben wir einen herrlichen Blick über die Stadt und die Landschaft.

Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Es bieten sich an: ein Besuch des Fränkischen Schweiz Museum in Tüchersfeld (oder der Teufelhöhle) oder eine Wanderung in der reizvollen Gegend mit Besuch des Waldcafés an der Püttlach bzw. für etwas „Fußkranke“ ein Aufenthalt in einem der Cafés oder Gasthäuser in Pottenstein (mit „Schafkopfspielen“ oder sonstiger guter Unterhaltung).

Abfahrt	9.00 Uhr vor dem Nachbarschaftshaus
Rückkehr	ca. um 18.30 Uhr.

Der Fahrpreis mit Eintritt in die Burg Pottenstein beträgt:

für Mitglieder	20.00 Euro
für Gäste	23.00 Euro.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung. Auch Gäste sind sehr willkommen.

Anmeldung bitte bei unseren Vorsitzenden:

Gertraud Ebbert
Tel. 262021

Ernst Scheffler
Tel. 379264
oder 2303997
(tagsüber)



Aus dem Stadtteil

Spielaktion im Schulhof der Preißler Schule
Ein voller Erfolg war die Spielaktion im Schulhof der Johann Daniel Preißler Schule durch Mitglieder des Stadtteilarbeitskreises Gostenhof West

Über 100 Kinder beteiligten sich begeistert beim Spielnachmittag im Schulhof der Johann Daniel Preißler Schule am 18.6.03 während der Pfingstferien. Das Mitmach(Action) Programm der Teams vom Aktivspielplatz Gostenhof, des kath. Kindergartens St. Anton, der städt. Kindergärten in der Dörfler- und Reutersbrunnenstr., des Kinderhorts Reutersbrunnenstr., des Kinderschutzbundes und des Jugendfreizeitheims, lockten Scharen von Kindern (siehe Fotos).



In Absprache mit der Schulleitung wollten wir an den Beschluss des Stadtrates erinnern, dass die Schulhöfe in der unterrichtsfreien Zeit den Kindern zum Spielen offen stehen; besonders dann, wenn wie bei uns so wenige öffentliche

Spiel- und Bolzplätze vorhanden sind. Bei der 100 Jahr Feier der Johann Daniel Preißler Schule hat unser Bürgerverein bereits einen Beitrag zur Anschubfinanzierung einer Umgestaltung des Schulhofes zugesagt. Dieses Geld ist noch bis Ende dieses Jahres für die Schule verfügbar.



Linden Pflanzung in der Rosenau

Wir danken Ihnen, dass Sie die gemeinsame Linden Pflanzaktion des Bund Naturschutz e.V und unseres Bürgervereins wie in unseren letzten Mitteilungen erbeten tatkräftig unterstützten. Am Samstag, 25.10.03, nachmittags, werden 4-5 Linden während eines kleinen Festes in Anwesenheit unseres Oberbürgermeisters Dr. Ulrich Maly neu gepflanzt werden. Damit sollte der Baumbestand in der Rosenau zunächst gesichert sein.

Werden Sie Mitglied im

BÜRGERVEREIN

Gostenhof - Kleinweidenmühle
Muggenhof - und Doos
Nürnberg e.V. gegr. 1880



Unter anderem setzen wir uns ein für:

- ☞ mehr Lebensqualität in den Stadtteilen
- ☞ Kindergärten und Kinderhorte
- ☞ Senioren/innen
- ☞ den Umweltschutz
- ☞ Kulturpflege
- ☞ Denkmalschutz


Wir

- vertreten kommunale Anliegen der Bürger/innen gegenüber der Stadtverwaltung und anderen Behörden
- wirken mit bei Planungsvorhaben der Stadt Nürnberg etc.
- veranstalten kulturelle und geschichtliche Vorträge
- informieren Bürger durch Versammlungen, Handzettel, Schaukästen etc und alle 3 Monate durch unseren Mitgliederbrief


Unser Verein ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Wir sind ehrenamtlich tätig.



**WER SICH MIT RISIKOSTREUUNG
AUSKENNT, KOMMT ZU UNS.
DIE VERMÖGENSBERATER DER SPARKASSE.**

Die Sparkasse Nürnberg 

www.sparkasse-nuernberg.de

Sie möchten Ihre Träume verwirklichen? Dann sollten Sie alle finanziellen Chancen nutzen. Unser individuelles Sparkassen Finanzkonzept hilft Ihnen dabei. Mit maßgeschneiderten Lösungen für gezielte Vermögensbildung und Absicherung, die Sie auch in Zukunft ruhig schlafen lassen. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle. Oder unter www.sparkasse-nuernberg.de. Wenn's um Geld geht - Die Sparkasse Nürnberg 



Termine des Bürgervereins

- Dienstag, 16.9.03
ab 18.00 h Gemütlicher Stammtisch für Mitglieder und Gäste
Gaststätte „Zum Hobelwirt“, Paumgartnerstr. 22
-
- Donnerstag, 18.9.03
ab 14.00 h Damenkränzchen Gäste willkommen
im Cafe Regina, Fürther Straße 64
(Achtung! Sondertermin)
-
- Samstag, 4.10.03 Herbstausflug in die Fränkische Schweiz
Abfahrt 9.00 h (siehe Ankündigung auf Seite 18)
Rückkehr ca. 18.30 h Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam Klein Str. 6
-
- Donnerstag, 9.10.03 Damenkränzchen Gäste willkommen!
ab 14.00 h im Cafe Regina, Fürther Straße 64
-
- Samstag, 11.10.03 Großes Eisenbahnfest
10.00 - 17.00 h (siehe Bericht Seite 13)
im DB Regio Werk Nürnberg Gostenhof
-
- Sonntag, 19.10.03 Bürgervereinsdorf im Rathaus Innenhof
ab ca. 11.00 h mit unserer Beteiligung-
anlässlich Tag der offenen Tür
-
- Samstag, 25.10.03 Lindenpflanzaktion in der Rosenau
nachmittags BUND/BV Gostenhof und OB Dr. Ulrich Maly
mit Programm (siehe Bericht Seite 19)
-
- Dienstag, 4.11.03 Gemütlicher Stammtisch für Mitglieder und Gäste
ab 18.00 h Gaststätte Zum Hobelwirt, Paumgartnerstr. 22
-
- Donnerstag, 13.11.03 Damenkränzchen Gäste willkommen!
ab 14.00 Cafe Regina, Fürther Straße 64
-
- Vorschau:
Freitag, 12.12.03 Weihnachtsfeier
ab 14.30 h unseres Bürgervereins mit Tombola
Großer Saal,
Nachbarschaftshaus Gostenhof. Adam Klein Str. 6